

Literatur

- BAUBERGER, W. (1977): Erläuterungen zur Geologischen Karte von Bayern, Nationalpark Bayerischer Wald. – Bayer. Geol. Landesamt, München.
- BAUBERGER, W. (1981): Zur Geologie des Nationalparks Bayerischer Wald. – Der Aufschluß, Sonderband 31, S. 15-32, Heidelberg.
- PFAFFL, F. (1999): Die See-Au bei Obergrainet (Freyung, Unterer Bayerischer Wald). – Der Bayerische Wald Folge 41, S.4-5, Grafenau.
- PFAFFL, F. (2000): Die See-Au bei Philippsreut im Unteren Bayerischen Wald. – Der Bayerische Wald Folge 44, S.18, Passau.

- PRIEHÄUBER, G. (1952): Über die Entwicklung von Auen, Filzen und anderen Waldvernässungen im Bayerischen Wald. – Mitt. Staatsforstverw. Bayerns, Heft 27, S. 5-12, München.
- WALDSTEDT, P. (1965): Das Eiszeitalter. Grundlinien einer Geologie des Quartärs. – 3 Bände, Ferd. Enke Verlag, Stuttgart.

Verfasser

Fritz Pfaffl
Pfarrer-Fürst-Straße 10
94227 Zwiesel

Nachruf auf unsere Schriftführerin Traut Sommer

Der Naturkundliche Kreis Bayerischer Wald (gegr. 1975) e.V. trauert um seine langjährige Schriftführerin, die am 12. September 2004 im 83. Lebensjahr in einem Pflegeheim in Beilngries (Oberpfalz) verstorben ist. Es endete ein reiches und erfülltes Leben.

Traut Sommer wurde am 30. März 1922 in Kremmen bei Neuruppin in der Mark Brandenburg, der Heimat des Dichters Theodor Fontane, geboren. Sie legte in Velten die Mittlere Reifeprüfung ab und absolvierte in Berlin die Ausbildung zur chemisch-technischen Assistentin. Ab 1941 war sie in München an der Technischen Hochschule bei diversen Forschungsarbeiten beschäftigt. 1943 wurde das Institut ausgebombt und nach Weihenstephan bei Freising verlegt.

Sie erlebte aber ab 1944 das Kriegsende und die Flucht vor den Russen in ihrer Heimat. Mit dem Fahrrad flüchtete sie nach Hamburg, wo sie in Wellingbostel eine Bleibe und Tätigkeit als Kindermädchen und Hausangestellte fand. Im Februar 1946 schlug sie sich, um einer drohenden Internierung zu entgehen, mit dem Zug zu ihrer Schwester nach München durch. Dort fand sie, mit Schwester und Mutter wieder vereint, eine Anstellung in einem nahrungsmittel-technischen Forschungsinstitut. 1949/51 hat sie ihre zwei Bücher geschrieben (Hanno erlebt das Jahr / Reflexe episch-lyrische Texte), die sie 1986 und 1988 im Eigenverlag in Zwiesel herausgab. 1954 konvertierte Traut Sommer zum katholischen Glauben. Von 1954 bis 1959 arbeitete sie in der Landesanstalt für Tierzucht in Grub. Anschließend war sie als Sozialarbeiterin ein Jahr lang im Flüchtlingslager Waldstatt in Pocking tätig, bis sie im Oktober 1960 ein Stipendium zum Studium in München bekam und ihre „missio canonica“ als Lehrberechtigung für den Religionsunterricht erhielt. 1962 kam sie nach Zwiesel und unter-

richtete an den hiesigen Schulen bis zur Pensionierung im Jahre 1982. Seither engagierte sie sich mit Erfolg in der Resozialisierung von Strafgefangenen. Von 1972 bis 1993 leitete sie ehrenamtlich den Seniorenclub in Zwiesel. Mit großer Erwartung auf Land und Leute unternahm Traut Sommer viele Wanderreisen in ferne Länder und Kontinente, so 1983 nach China. Die Schrecken der Kriegs- und Nachkriegszeit und die Etablierung des Kommunismus in Mitteleuropa und das Elend der Heimatentwurzelten, wie sie ja selbst eine war, erweckten in ihr große Gefühle für Ethik, Religiosität, soziale Gerechtigkeit und Menschlichkeit.

Beim Naturkundlichen Kreis Bayerischer Wald war sie Gründungsmitglied und diente ihm lange Jahre als gewissenhafte Schriftführerin. Unvergessen sind ihre Lichtbildervorträge von ihren weltweiten Reisen, die sie im Verein hielt.

(Aus: F. Pfaffl: „Berühmte Leute“ Stutz-Verlag Passau)

Fritz Pfaffl, 1. Vorsitzender

Nachruf auf Jakob Stockbauer

Am 21. Mai 2004 verstarb im 75. Lebensjahr unser Gründungsmitglied Jakob Stockbauer aus Grafenau. Er war Lokomotivführer bei der Deutschen Bundesbahn. Schon in der Gründungszeit des Naturkundlichen Kreises Bayerischer Wald trat er gemeinsam mit Ehefrau Marie und Sohn Herbert dem Verein bei, wobei sein Interesse der Natur allgemein aber speziell den Mineralien und Gesteinen des Bayerischen Waldes galt. Auch Lichtbildervorträge über Reisen in fremde Länder fanden sein großes Interesse.

Fritz Pfaffl, 1. Vorsitzender